

Motivation in späteren Schulstunden

Beitrag von „Herzchen“ vom 26. November 2008 08:01

Hallo,

ich brauche ein paar Ideen von euch, weil ich grad in der Einbahnstraße stecke und Frust schiebe :).

Ich arbeite sehr frei in meinem Unterricht, die ersten beiden Stunden sind, solange es der Stundenplan zulässt immer Freiarbeit bzw. Wochenplanarbeit. Die dritte Stunde ist immer Religion, Sport oder Freiarbeit, weil die 1. oder 2. Stunde Rel. oder Sport waren.

Bleibt mir also die 4. bzw. die 5. Stunde zum gemeinsamen Arbeiten.

Das Problem dabei ist:

- a) gemeinsam Arbeiten interessiert die meisten Schüler überhaupt nicht, sie wollen IHR Ding durchziehen  und
- b) viele Kinder können sich da dann auch einfach nicht mehr konzentrieren

Ich empfinde diese Stunden mittlerweile als seeeeehr mühsam, und wenig ertragreich. Den Schülern geht's vermutlich genauso.

Die Freiarbeitsstunden tauschen geht schlecht, weil wir ab 10:00 Uhr fast nie Doppelstunden haben, und ich fürchte auch, dass recht unterschiedlicher Stundenaufbau mehr Unruhe als Hilfe bringen könnte (also, wenn nicht jeden Tag etwa zur gleichen Zeit verlässlich Freiarbeit möglich ist, sondern, wenn das jeden Tag anders läuft).

Wie macht ihr das, wenn ihr offen arbeitet - wann erarbeitet ihr gemeinsamen Stoff?

Wie schaffe ich es, die Kinder auch nach 11:00 Uhr noch zu motivieren? Nicht mal singen ... macht mehr Spaß um die Zeit *grummel*.

Beitrag von „Conni“ vom 27. November 2008 19:00

Wir haben uns die Stunden der gemeinsamen Arbeit in die 1. und 2. Stunde gelegt. In der 5. ist nur noch Kunst oder Musik oder mal Sachunterricht mit malbarem Arbeitsblatt.

Gemeinsame Arbeit in der 3./4. Stunde hatte ich ein paar Mal und habe dann meiner Kollegin, mit der ich das gemeinsam organisiere, gesagt, dass das nicht geht. Sie hatte zum Glück das gleiche festgestellt.

Motivation zu späteren Zeiten geht bei uns nur durch freies Spielen, malen oder essen. Selbst Musikunterricht ist zu anspruchsvoll.